

Heute, nur heute.

Ein spiritueller Begleiter für Männer per E-Mail in der Fastenzeit 2013

Brief Nr. 3. Zweiter Fastensonntag.



„Himmlisches Glück“

„Glück gehabt“, ich wurde nicht geblitzt. „Glück gehabt“, mein Fehler ist nicht aufgefallen, „Glück gehabt“, ich habe die Stelle bekommen. „Glück gehabt“, meine Leistung wurde endlich anerkannt.

Ist das unser Glück? Nicht auffallen? Fehler und Schwächen verstecken? Aber ansonsten: Bei jeder Gelegenheit „gesehen werden“. Möglichst „oben stehen“. Die Leistung „gewürdigt“ bekommen. Am besten „unverzichtbar“ sein. Denn wer verliert, wird gefeuert. Nicht nur in der Fußballbundesliga.

So jedenfalls lehrt uns immer wieder das herrschende Männerbild. Manchmal kostet uns das etwas arg viel: Ehrgeiz, Anspannung, Stress und Suche nach Anerkennung können lähmen, wenn nicht zur Sucht werden.

Da ist der Weg zum Glück, den Johannes XXXII. weist, schon eher starker Tobak: **„Heute, nur heute werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemandem erzählen.“** Macht das dann noch Spaß? Keiner soll merken, dass ich das war?!

Ich rate Ihnen: Probieren Sie es aus. Fasten Sie mal bei Ehrgeiz, Anerkennung und Gesehenwerden. Verzichten Sie einmal darauf, sich Erfolge zuschreiben zu lassen, mit Ihrer Leistung gesehen zu werden. Es könnte Ihnen gut tun. Der Papst, Burnout-Forscher und Mystiker sind hier übrigens der gleichen Meinung: Der Weg zum „Himmel“ bricht hier mit der Logik des gewöhnlichen Sinns des „irdischen“.

Aber warum eigentlich? Worin besteht dieses merkwürdige himmlische Glück, nicht gesehen zu werden? Es könnte sein, dass es innerlich ruhig und still wird. (Gut, es könnte auch das Gegenteil passieren – und sich große Unzufriedenheit breit machen. Ich kenne zu viele, die immer gesehen und gewürdigt werden müssen. Die immer oben stehen, egal bei was. Habe vielleicht auch selbst etwas davon.) Es könnte sein, dass Adrenalinspiegel und Blutdruck sinken. es könnte sein, dass ich weniger abhängig von anderen bin. Es könnte ...?

Spirituelles Wachstum zielt auf mehr. Auf Lassen statt Machen. Auf Gottvertrauen statt Selbstvertrauen. Auf Gelassenheit statt



Anerkennungsdrang. Auf innere Autonomie statt Fremdbestimmung. Auf ein Stück Himmel auf Erden. Auf den langsamen, aber steten Atem Gottes in mir.

Wollen Sie es wagen und ausprobieren?! Dann ist das Ihr wichtiges Projekt in nächster Zeit, in den kommenden Tagen: „**Ich werde eine gute Tat vollbringen und keinem davon erzählen.**“ Aber bitte: Etwas weh tun soll es schon. Etwas Zentrales soll es schon sein. Etwas, an dem schon Ihr Herz hängt. Es sollte schon etwas mehr sein als einfach nur etwas weniger Butter aufs Brot schmieren.

Und wenn Sie das machen, nicht davon zu erzählen: In der gewonnenen Zeit können Sie sich durchaus sich selbst zuwenden. Mal Ihre Sehnsüchte anschauen. Oder diese gar sortieren. Und geduldig spüren, welchen Sie vorrangig nachgehen, und welche Sie evtl. aufgeben sollten.

„Willst du aber etwas wahrhaft Heilsames wissen und etwas Rechtes lernen, so lerne die große Kunst, gerne unbekannt zu sein und dich für nichts halten zu lassen.“ (Thomas a Kempis, ~1380 – 1471) Das Himmlische Glück war schon immer etwas anspruchsvoller als das Glück der Erde. Aber, haben wir weniger verdient? Lohnt wirklich weniger? Das kann nur das Leben entscheiden. Es ist deines.

Zum Nachlesen: Philipper 3,17-4,1
Text: Dr. Hans Prömper

Ein Angebot zur Ergänzung:

Klostertage für Männer bei den Benediktinern auf dem Jakobsberg bei Bingen
22. März - 24. März 2013 (Wochenende Palmsonntag)



Im Benediktinerkloster Jakobsberg nehmen wir an den Stundengebeten teil. Dazwischen ist Zeit für Gespräche zur Spiritualität und Lebensgestaltung von Männern. Der andere Zeitfluss des "ora et labora" bietet die Chance, sich auf das persönlich Wichtige zu besinnen – gerade in der Zeit vor Ostern. Die Unterbringung erfolgt in Einzel-Zimmern. Für die Gruppengespräche stehen Dr. Prömper als Leiter und nach Vereinbarung ein Benediktiner zur Verfügung. Die Themenabsprache ist im Vorfeld per E-Mail möglich.

100 Euro (ohne Kosten der Hin- und Rückfahrt)
Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung - Bildungswerk Frankfurt
Weitere Informationen / Anmeldung info@keb-frankfurt.de

--

Um sich aus der Liste auszutragen, besuchen Sie [dieses link](#)

